

Ziel des SV Preußen 1990 e. V.

# Vereinsleben aufbauen, alte Strukturen verändern, neues Profil entwickeln

## Eine Halbserien-Betrachtung

Es ist schon oder auch nur 6 Monate her, seit es zur Auflösung von SPW Beeskow kam. Diese ehemalige BSG schlüpfte auf verschiedenen Wegen mit ihren Sektionen umher, findet oder sucht im komplexen Zusammenhalt nach ihrer Identität. Das Vereinsleben aufzubauen, alte Strukturen zu verändern und das neue Profil zu entwickeln sind Bestrebungen des Fußballvereins SV Preußen 90 Beeskow. Die etwa 140 Kicker der Kreisstadt werden von der Sparkasse Beeskow gesponsert. Doch vornweg sei vermerkt, daß der Punkt- und Pokalspielbetrieb mit allen vorhandenen Altersklassen abgesichert werden konnte. Anschubfunktion besaß die Teilnahme einer Nachwuchself beim Krefelder Turnier „Pfungsten '90“.

Als einzigen prädestinierten Kandidaten wählten die Fußballer den 69jährigen Karl Hartmann zum Ver-

einsvorsitzenden. Die Geschäftsführung liegt in den Händen von Torsten Duggert. Der Vereinsvorstand und die Übungsleiter bilden das Rückgrat, um die breite Palette an Organisation bewältigen zu können. Trennte sich hier und dort die Spreu vom Weizen, sind neue und auch ältere und erfahrene Sportfreunde in Zukunft gefragt.

Mit A. Kokolsky, R. Müller; W. Just (von LSG zurückgekommen) oder D. Starck (zurück von Eiche Groß Rietz) geht die Vereinsarbeit weiter in die Breite. Auch der Anschluß der früheren LSG zu Preußen entwickelt sich mehr und mehr vorteilhaft für alle Seiten.

Nicht immer im Rampenlicht stehend, gebührt solchen Sportfreunden wie A. Plura, K.-H. Jänicke, R. Born oder W. Rohne ein öffentliches Dankeschön für ihre uneigennützigere **Vereinstätigkeit**.



In die Winterpause gingen die Bezirksklassenspieler mit einem 4. Tabellenplatz bei den Herren.

In der Rückrunde empfangen die Schützlinge von J. Greiner die

führenden Vertretungen von Post Frankfurt (Oder) und Blau-Weiß Groß Lindow auf eigenem Platz.

Völlig offen daher der Ausgang in der Staffel-Süd, wo ein halbes Dut-

zend von Teams noch berechnete Titelambitionen hegten. Konnte Preußen Beeskow vornehmlich zu Hause nicht immer spielerisch überzeugen, wurden viele Punkte durch magere Unentschiedenspiele verschenkt, so gab es nur beim 1:5-Debakel bei Post Frankfurt (Oder) einen einzigen Einbruch. Die Preußen-Elf hat neben der TSG Fredersdorf (11 Gegentore) die beste Abwehrreihe unter 43 Mannschaften in allen 3 Staffeln. 12 Treffer, bei 32 geschossenen Toren, ließen die Verteidiger und die beiden umsichtigen Keeper T. Gorsky/V. Habrich dem Gegner nur zu. Übrigens steht gegen die Randberger noch ein ausgefallenes Pokalspiel an.

Auch die zweite Männermannschaft setzte Akzente in der Beeskower Kreisklasse. Sie zählt neben Alt Stahnsdorf, Storkow II, Groß Muckrow und Jamlitz zum Favoritenkreis. Übungsleiter R. Born bringt ein gefestigtes Team aus Ragow und Beeskow auf das Spielfeld.

Die Alten Herren konnten zwar nur 3 Großfeldspiele bestreiten, die jedoch gingen jedesmal klar aus. Das bekamen Altdöbern und Lieberose zu spüren. Für 1991 stehen mehr Pflichtfreundschaftsspiele auf dem Programm.

Im Nachwuchsbereich gab es zurückliegend die meisten Bewegungen. Die Übungsleiter, zu denen noch die ungenannten P. Greiner, A. Schmidt und T. Kunert gehören, er-

lebten mehrere Feuertaufen.

E.- und C.-Jugend wagten den Schritt in die Frankfurter Bezirksliga.

Ziert man mit den Kindern und Schülern zwar nur den letzte Tabellenplatz, so ist man doch als Lerner der bisher gut beraten. Leistungsmäßig ist das Gefälle recht groß, und Beeskow hatte einige Packungen wegzustecken. Überlegungen, wie die, mit der im Kreis stärkeren Kindermannschaft von Germania Storkow zu kooperieren, könnten für die Rückrunde manch Erfolgserlebnis aufbauen. Beispielgebend ist in diesem Altersbereich die gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Verein. Blicke noch das B-Jugendteam, das im Kreis Vergleiche bestreitet.

Sicherlich fehlt hier noch der richtige Anreiz, spielt man halt nur auf Kleinfeld. Es ist zwar besser als gar keine Lösung, ein Dauerzustand kann es jedoch nicht sein, um die jungen Männer bei der Stange zu halten.

Zieht man erste Bilanz, so bleibt der Altersbereich mit Anschluß an die Männermannschaften das größte Sorgenkind. Vieles wird sich auch 1991 im und außerhalb des Vereins bewegen. Für die zweite Halbserie ist man gewappnet und das mit eigenem Fanclub.

Das liebste Spielzeug für groß und klein bleibt auch weiterhin der „Fußball“.

PETER WITTON